Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Vierte

1860

Das Vierte: [Kammerad ich bin erschossen.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1398154

Visual Library

Das Vierte:

Kammerad ich bin erschossen eine Kugel hat mir getroffen, bringt mir hin nach mein Quartier, das ich gleich verbunden werd.

Ein Quartier kann ich dir nicht geben, denn du hast keine Stunde mehr im Leben, helfe dir der liebe liebe Gott, morgen Früh marschieren wir fort.

Morgen Früh drey viertel auf Vier, heißt es wir marschieren Schätzchen marschieren auf und ab lieber Schatz komm du mir bald nach.

Auch ich thäte dir gerne nachkommen, denn die Leute haben falsche Zunge, sie schneiden mir meiner Ehre, selber haben sie keine mehr.

Laß dir deine Ehre nicht abschneiden, weil es selber schadet dir, trage alles mit Geduld und Leiden, bis ich wieder komme zu Dir.

Liebster Schatz wann wirst du wieder kommen, in den Winter oder in den Sommer, wann du wieder kommen wirst, sage mir die Zeit und Stunden.

Die Zeit und Stunden kann ich dir nicht sagen, lebe du recht wohl und ohne zagen, denn wir stehen ins weite Feld, und verzehren da des Königs Geld.

Es mag Regen oder Schneien, thut mir kein Schritt gereuen, meine Füße thun mir nicht weh wenn ich nach mein Mädchen geh.



N: 76.

Vier schöne neue Lieder.

De dusend Freiers.
Brüder hört, wie mie's geht ꝛc
De Leefhebber in Verlegenheit
Ei, du schöne Sonnenblume ꝛc.

Das Erste.

De dusend Freiers.

Von C. Hansen.

Jette wör een stramme Deern, God von Wuchs un von Gesicht, Jeder Mann sprök mit är geern, Ohn' Antwort leet se jüm ok nich. Kum twintig Jahr har se passeert Un har all veeles kennen lehrt, Un Brögams har se dusend Stück, Se wesselt jeden Ogenblick

Det Sündags har se een Arbeitsmann Mit eenen starken Backenbaart, De nüdlich Polka danzen kann, Sick har ok wat tosaam spaart. Maandags har se een Schoster gern, De köm denn na de söte Deern, Kloppt an't Kellerfinster sacht, Klönt mit ähr den halben Dag

Dingsdags har se een Makör, Hübsch un leifig wör de Knecht, De köm denn vor ähr' Käkendähr Un nenn ähr sien leeves Göhr. Det Midwochs kem een Hanseat, De wör hübsch wussen, snoor grad, De gung mit ähr woll an den Wall, Ganz schön spazeren överall.

An'n Donnerstag Aben, dat is wahr, Do köm een stemmigen Husar, Un ok een mit een'n Waffenrock, De beiden krögen sick bien Kopp; De Husar hayt em up de Snut, Do trock de Keerl sien Keesmeß rut, Un beide kömen na de Wach, Weil se sick prügelt in de Nacht.